

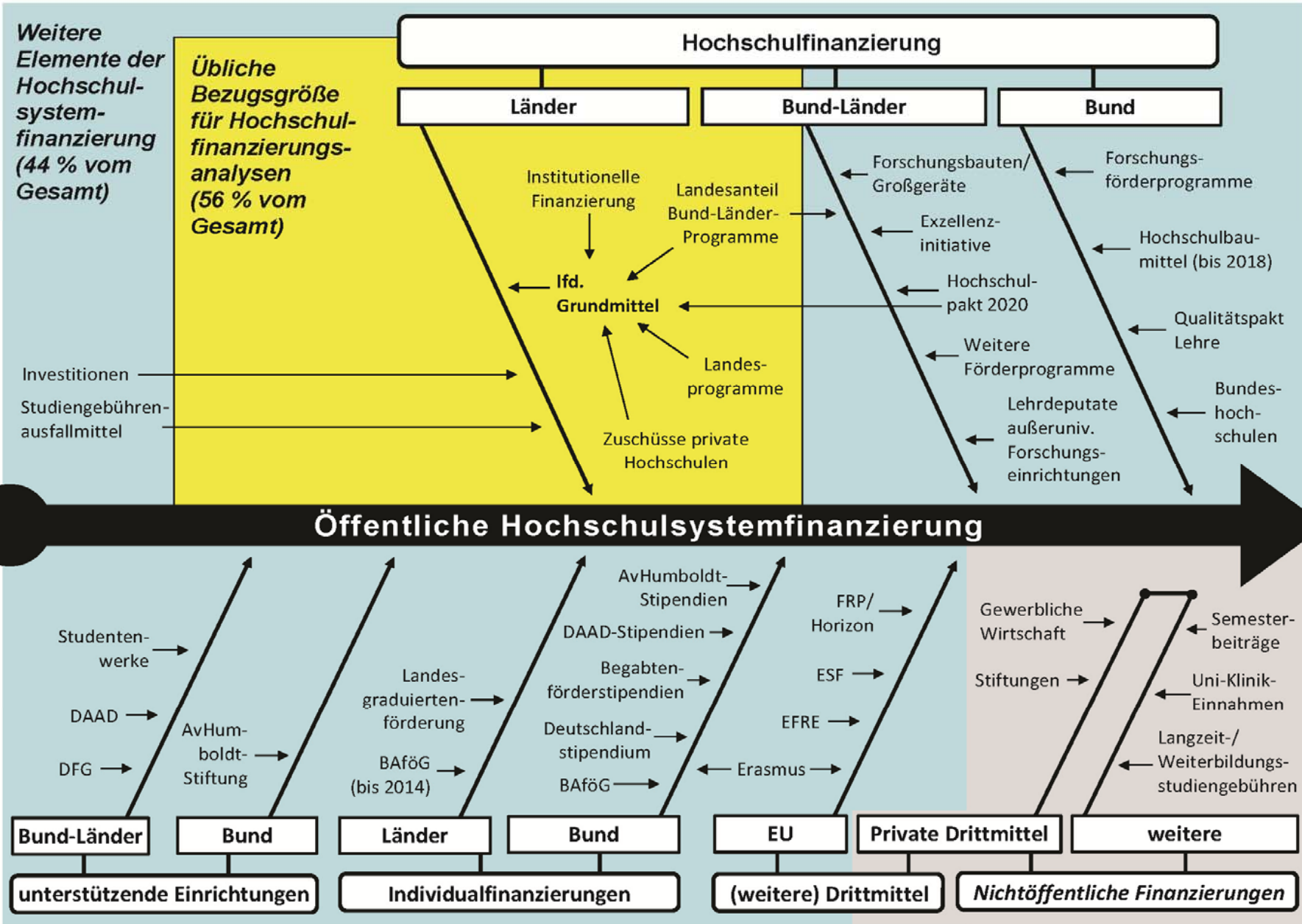


Institut für Hochschulforschung (HoF)
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Hochschulfinanzierung

Peer Pasternack

Hochschulsystemfinanzierung



Hochschulfinanzierung

Lfd. Grundmittel

Investitionen

DFG

Bund-Länder-/Bundes-/EU-Programme

ESF bzw. EFRE

Drittmittel aus Wirtschaft

Ergänzende Finanzierungen

Unterstützende Einrichtungen

z.B.

DAAD

Studentenwerke

Begabtenförderwerke

Individual-Förderungen

BAföG

Erasmus

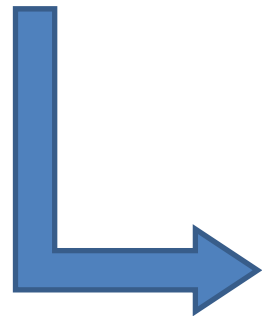
Deutschland-Stipendium

Promotionsstipendien

Hochschulsystemfinanzierung

Gesamt-Finanzbewegung im deutschen Hochschulsystem:
jährlich **50,5 Mrd. Euro**

Ohne Krankenkassenvergütungen und studentische Beiträge:
33,6 Mrd. Euro



Davon 94,5 % **öffentlich finanziert**:
32,2 Mrd. Euro

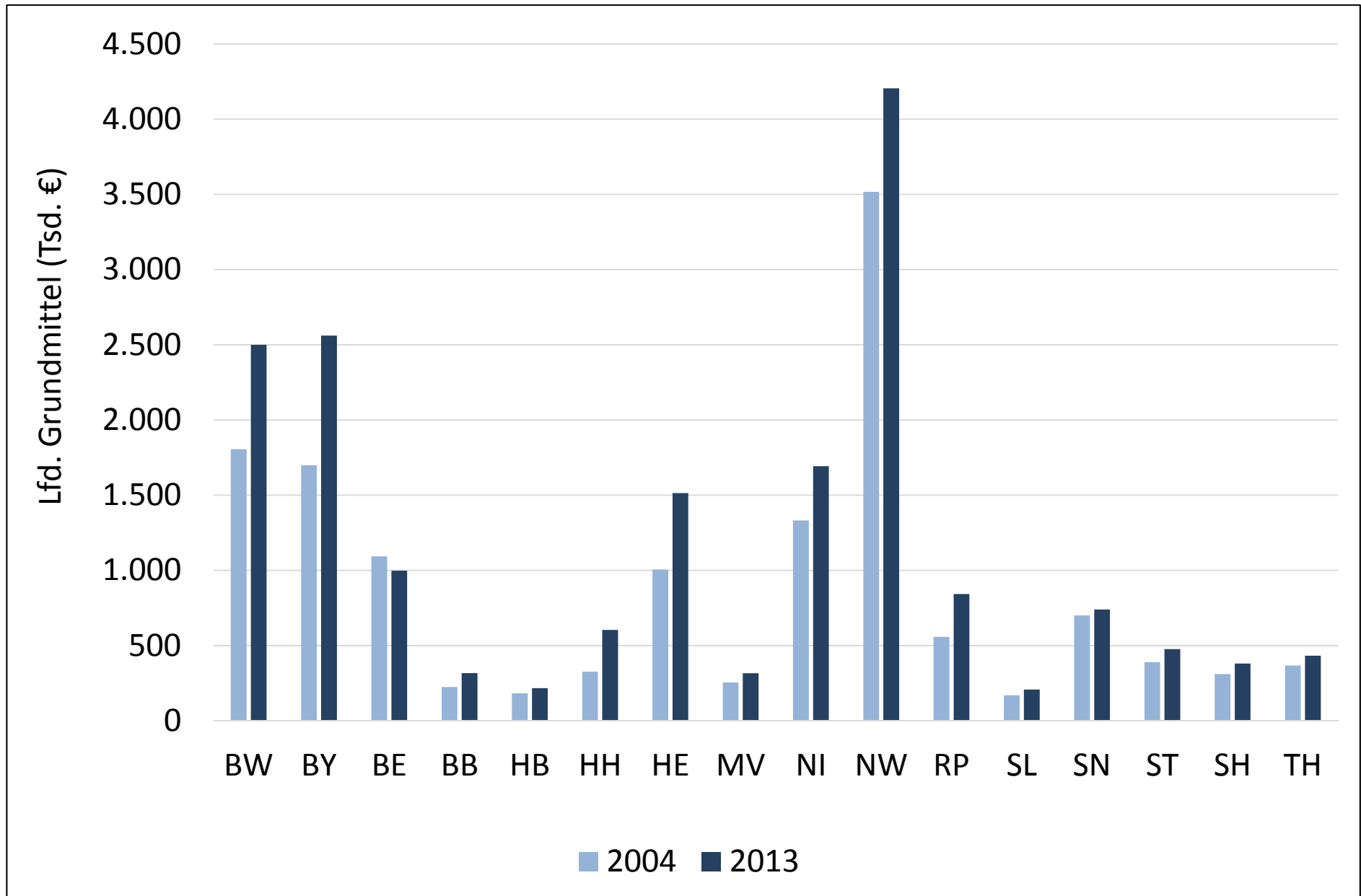


Davon **laufende Grundmittel**:
18,3 Mrd. Euro
= 56 % der Hochschulsystemfinanzierung

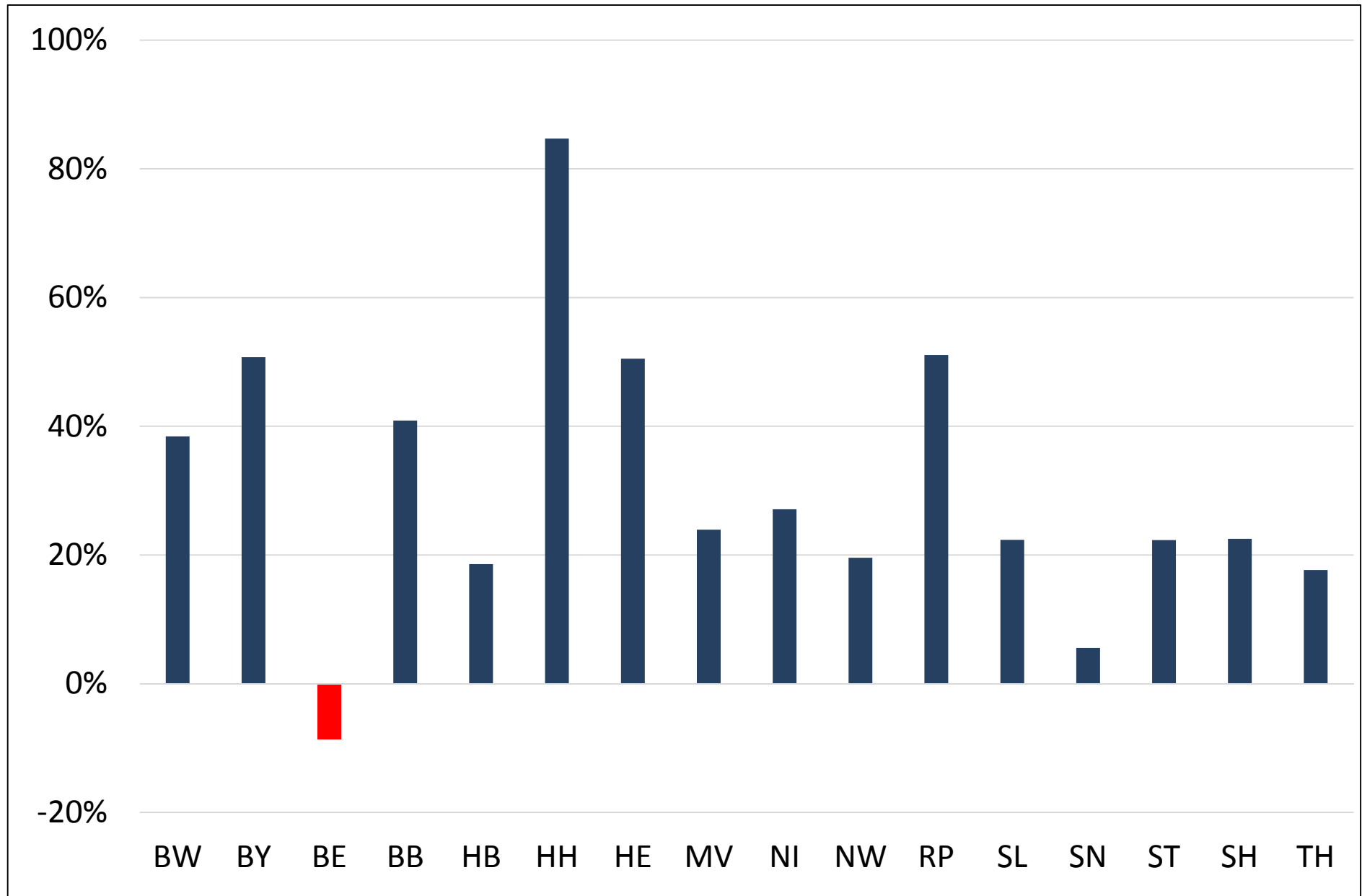
Gute Nachricht

**überwiegend
geht's voran**

Laufende Grundmittel: Entwicklung 2004–2013



Laufende Grundmittel: Entwicklung 2004–2013

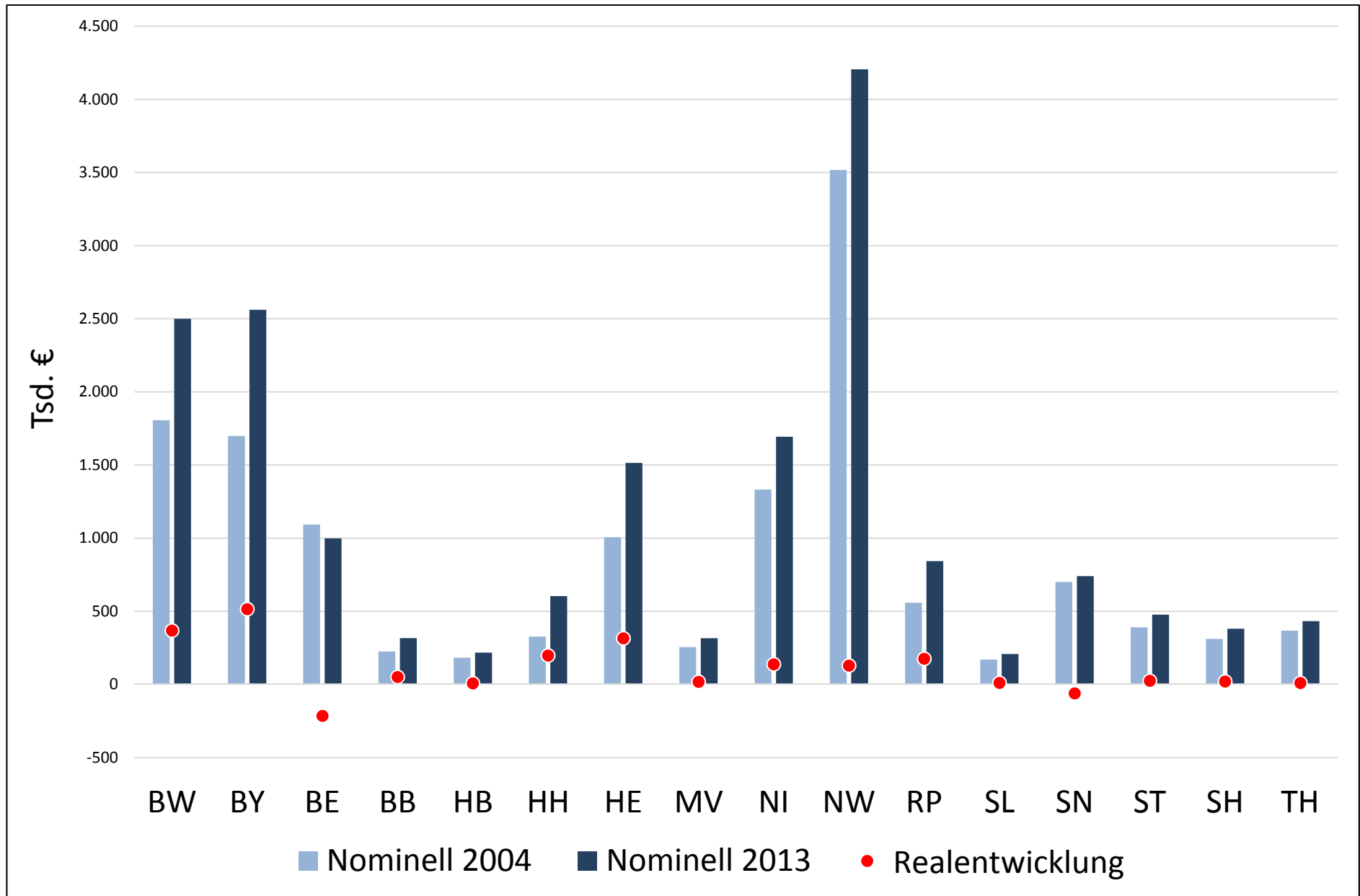


Gute und nicht so gute Nachrichten

**überwiegend
geht's voran**

**nicht überall
geht's voran:
Ungleichgewichte**

Laufende Grundmittel: nominale und reale



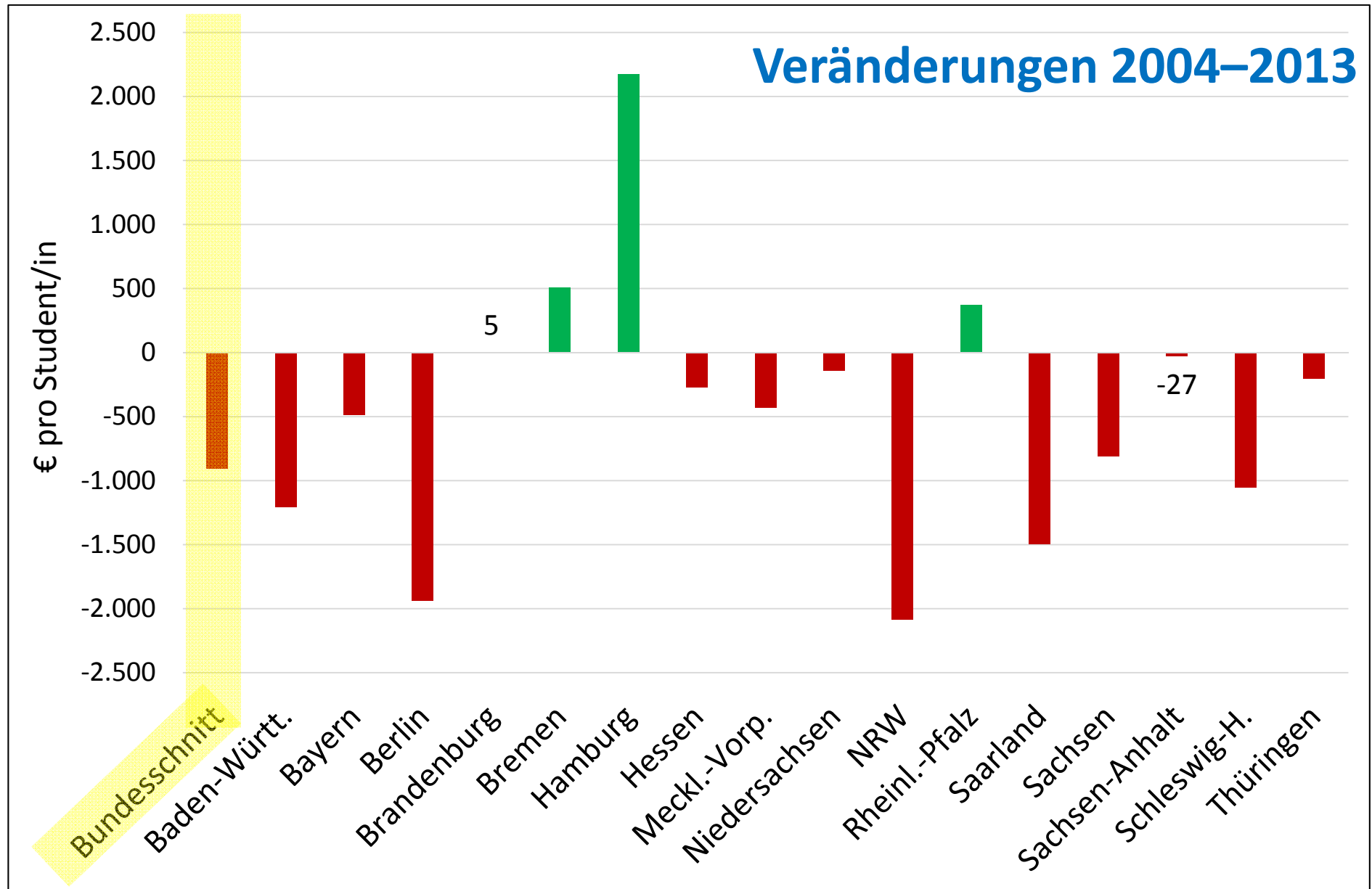
Gute und nicht so gute Nachrichten

**überwiegend
geht's voran**

**nicht überall
geht's voran:
Ungleichgewichte**

**Grund-
mittelsteigerung
<
Studierenden-
aufwuchs**

Realentwicklung lfd. Grundmittel pro Student/in



Gute und nicht so gute Nachrichten

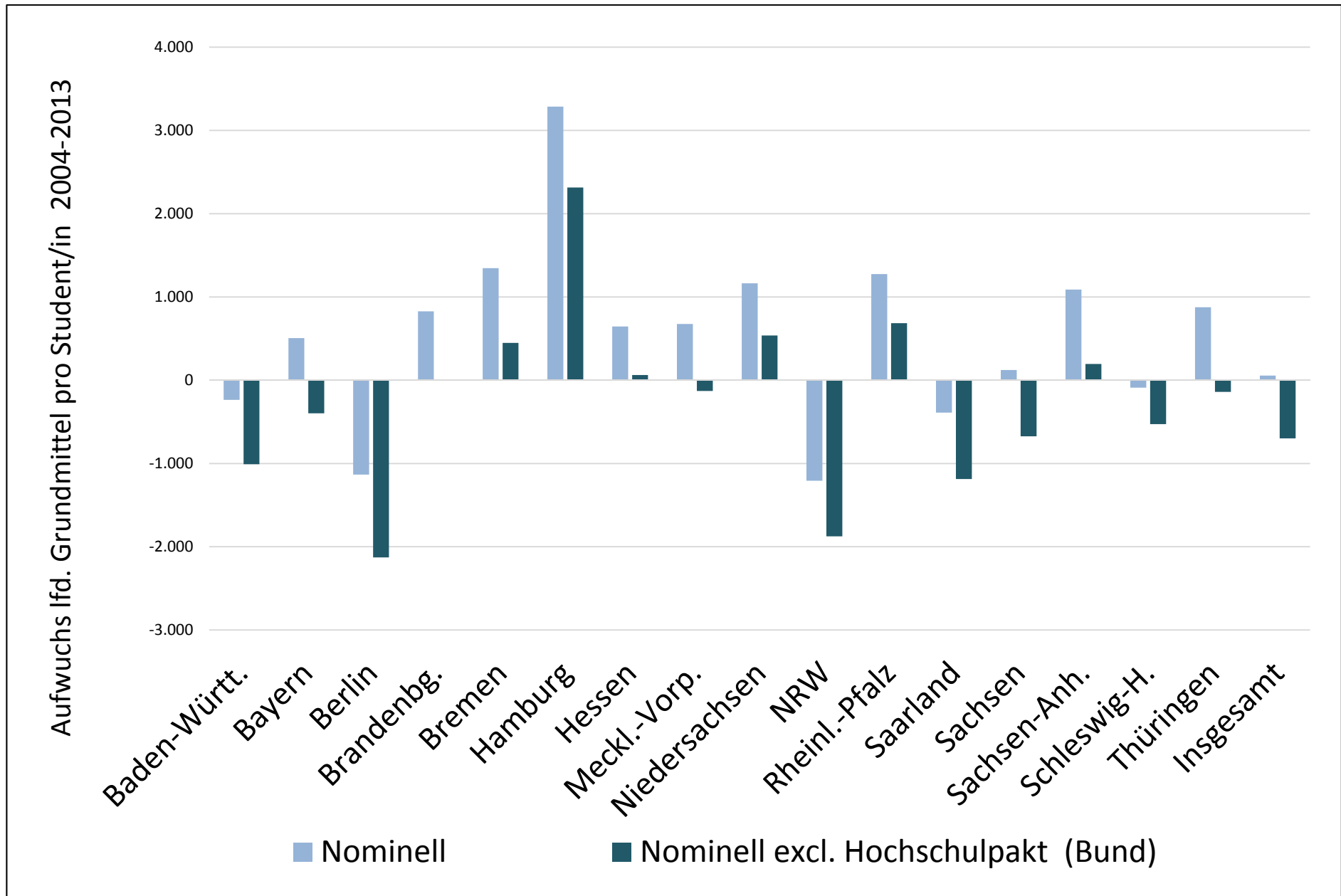
**überwiegend
geht's voran**

**nicht überall
geht's voran:
Ungleichgewichte**

**Grund-
mittelsteigerung
<
Studierenden-
aufwuchs**

**ohne den Bund
sähe es deutlich
schlechter aus**

Bedeutung HSP-Bundesanteil für lfd. Grundmittel pro Student/in



Gute und nicht so gute Nachrichten

**überwiegend
geht's voran**

**nicht überall
geht's voran:
Ungleichgewichte**

**Grund-
mittelsteigerung
<
Studierenden-
aufwuchs**

**ohne den Bund
sähe es deutlich
schlechter aus**

**Hochschul-
aufwendungen am
BIP: keine
Steigerung**

Gute und nicht so gute Nachrichten

**überwiegend
geht's voran**

**nicht überall
geht's voran:
Ungleichgewichte**

**Grund-
mittelsteigerung
<
Studierenden-
aufwuchs**

**ohne den Bund
sähe es deutlich
schlechter aus**

**Hochschul-
aufwendungen am
BIP: keine
Steigerung**

**Steigende
Bedeutung
Projekt-
finanzierungen**

Steigerungen 2004–2013

Bundesmittel	104 %
DFG-Mittel	126 %
EU-Mittel (seit 2007)	155 %



**2004: 17 % --> 2013: 26 %
der Hochschulsystemfinanzierung**

Gute und nicht so gute Nachrichten

**überwiegend
geht's voran**

**nicht überall
geht's voran:
Ungleichgewichte**

**Grund-
mittelsteigerung
<
Studierenden-
aufwuchs**

**ohne den Bund
sähe es deutlich
schlechter aus**

**Hochschul-
aufwendungen am
BIP: keine
Steigerung**

**Steigende
Bedeutung
Projekt-
finanzierungen**

**BaFöG:
keine Dynamik**

Trotz vollzogener Verbesserungen:

keine angemessene Berücksichtigung der Förderbedarfe

2010-2015 keine Erhöhung der Fördersätze:

gleichzeitig wachsende Studierendenzahl → Absinken der Förderquote und der Zahl der Geförderten

August 2016 Erhöhungen der Förder- und Freibeiträge:

Absicht: Erhöhung der BAföG-Empfänger im Jahresdurchschnitt um 110.000 Personen

= Förderquote des Jahres 2010 wird wieder erreicht, aber nicht überschritten

Gute und nicht so gute Nachrichten

überwiegend
geht's voran

nicht überall
geht's voran:
Ungleichgewichte

Grund-
mittelsteigerung
<
Studierenden-
aufwuchs

ohne den Bund
sähe es deutlich
schlechter aus

Hochschul-
aufwendungen am
BIP: keine
Steigerung

Steigende
Bedeutung
Projekt-
finanzierungen

BaFöG:
keine Dynamik

Aussichten
HS-Finanzierung:
durchwachsen

Aussichten Hochschulfinanzierung

Kürzungen	gleichbleibend	aufwachsend
Bayern (ab 2019) Bremen Rheinland-Pfalz (0,5 Mio €) Saarland	Baden-Württemberg Hamburg Hessen Nordrhein-Westfalen Sachsen (sofern Einigung „Hochschulentwicklungs- planung 2025“) Schleswig-Holstein	Berlin (seit 2014) Brandenburg Mecklenburg-Vorpommern (seit 2015) Niedersachsen (seit 2014) Sachsen-Anhalt (ab 2017) Thüringen (seit 2016)
4	6	6

Fazit

Die Hochschulen sind im Grundsatz **nach wie vor unterfinanziert**, aber in den meisten Bundesländern deutlich **besser ausgestattet** als zehn Jahre zuvor.

Die verbreitete Aussage, an den Hochschulen werde überall gespart, lässt sich einerseits so nicht aufrechterhalten.

Andererseits hat die Realentwicklung der Hochschulfinanzierung **nicht mit dem starken Anwachsen der Studierendenzahlen Schritt gehalten**.

Fazit

Die Hochschulen sind im Grundsatz **nach wie vor unterfinanziert**, aber in den meisten Bundesländern deutlich **besser ausgestattet** als zehn Jahre zuvor.

Die verbreitete Aussage, an den Hochschulen werde überall gespart, lässt sich einerseits so nicht aufrechterhalten.

Andererseits hat die Realentwicklung der Hochschulfinanzierung **nicht mit dem starken Anwachsen der Studierendenzahlen Schritt gehalten**.

Weitere Hauptprobleme sind

- die sehr breite **Streuung** der Ausgabenhöhen **zwischen den Ländern**,
- die **unterschiedlichen Dynamiken** bei der Verbesserung,
- die steigende Bedeutung **projektförmiger Finanzierungen**
- die z.T. gegensätzlichen **Planungen** für die nächsten Jahre.

Darin bilden sich **regionale Ungleichheiten** ab. Aus diesen ergeben sich nicht zuletzt unterschiedliche Chancenverteilungen für die studienrelevanten Altersjahrgänge.

Gute und nicht so gute Nachrichten

überwiegend
geht's voran

nicht überall
geht's voran:
Ungleichgewichte

Grund-
mittelsteigerung
<
Studierenden-
aufwuchs

ohne den Bund
sähe es deutlich
schlechter aus

Hochschul-
aufwendungen am
BIP: keine
Steigerung

Steigende
Bedeutung
Projekt-
finanzierungen

BaFöG:
keine Dynamik

Aussichten HS-
Finanzierung:
durchwachsen